

Auftritte laufen wie am Schnürchen

Der Schüler Daniel Treveß errang mit seinen Diabolo-Künsten viele Preise.

Bericht, Seite 3

Trümmerzüge führen bis in den Dom

Rheinisches Industriebahn-Museum präsentierte beim Tag der offenen Tür viele „Schätzchen“.

Bericht, Seite 4

„Heimatismuseum“ ist ihr ganzer Stolz

Bürgerverein besteht 50 Jahre - Probleme mit dem Durchgangsverkehr im Viertel.

Bericht, Seite 5

Das Steuer fest in der Hand

Mehr als 50 Clubs schlossen sich zum Citroen-Verein Rhein-Ruhr zusammen - Gemeinsam durch Europa.

Serie, Seite 8

Auch die kleinen Pagen zogen mit

Beim Schützenfest schoß Herbert Hohn den Vogel ab

Von Manjo Oppenberg

Roggendorf-Thenhoven - Wo sonst lauter „Grünröcke“ das uniforme Bild prägen, bringen die Schützen aus Roggendorf-Thenhoven Farbe ins Spiel. Beim Festzug der Bruderschaft St. Johann



Herbert Hohn ist neuer Schützenkönig in Roggendorf-Thenhoven.

Baptist marschierten neben Gruppen in klassischem Schützen-Grün auch in dunkelblauen Uniformen der Sappeurzug „Bärenfang“ oder die schwarz-weiß-roten Grenadiere der „Chapeau Claque“ durch den Stadtteil.

39 Gruppen zogen diesmal zum Höhepunkt des fünftägigen Schützenfestes an den zahlreichen Zaungästen am Wegesrand vorbei. „Ein Rekord - nicht nur, was die Teilnehmer anbelangt, sondern auch die Zahl der Zuschauer“, sagte „Presseoffizier“ Andreas Koch. Allein elf Zug-Gruppen stellten die Gastgeber, von den Jägern über die Grenadiere bis hin zum Pagenzug, in dem sich der Schützen-Nachwuchs tummelte.

180 aktive Mitglieder zählen die im Jahr 1992 unter dem Dach einer Bruderschaft vereinigten Züge mittlerweile. Beim Festzug machte sich auch das scheidende Königspaar Peter und Monika Schmitz ein letztes Mal per Kutsche auf Beifalls-Tour durch ihren



Ein Füllhorn voller Blumen präsentierte diese Gruppe im Festzug der Schützen. Farbe ins Spiel brachten auch die anderen Teilnehmer in ihren bunten Uniformen. (Bilder: Oppenberg)

Stadtteil. Die Stunde der neuen Majestäten schlug tags drauf am Schießstand auf dem Festplatz an der Sinnersdorfer Straße. Fünf Schützen bewarben sich mit der Flinte im Anschlag um das Amt des Königs. Den Vogel von der Stange holte Herbert Hohn, Zug-

führer der „Edelweiß“-Jäger. „Es ist immer schön, wenn man als letzter auf den Vogel schießt“, kommentierte der 55jährige selbständige Fensterbauer. Treffsicherheit auf dem Schießstand bewiesen auch die anderen Würden-träger der Bruderschaft. Bürger-

königin darf sich Ingrid Scheichen nennen. Jungschützenkönig wurde René Jäger, Schülerkönigin Sandra Theuerkauf. Die ganz kleinen Schützen ermittelten ihren „Pagenprinzen“ Marvin Göddertz im Pfeilwurf auf eine Dart-Scheibe.